

INHALT

[„KulturBlock“ bei der Großdemo gegen TTIP und CETA](#)
[Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates](#)
[KdLMR veröffentlicht Resolution zu TTIP und TiSA](#)
[Klingendes Erbe: Musik und kulturelle Identität](#)
[Start der BAKJK-Konzertvermittlung für die Saison 2016/2017](#)
[Sergey Simakov gewinnt Dirigierwettbewerb in Bukarest](#)
[„Pe Werner & Friends“ mit dem Bundesjazzorchester](#)
[Neue Mitglieder im Bundesjugendorchester](#)
[Impressum](#)

„KulturBlock“ bei der Großdemo gegen TTIP und CETA

Am Sonnabend, 10. Oktober 2015 startet um 12 Uhr am Hauptbahnhof in Berlin eine Großdemonstration mit dem Titel „TTIP & CETA stoppen! Für einen gerechten Welthandel“. Um auf die Gefahren für den Kulturbereich durch TTIP und CETA aufmerksam zu machen, wird es einen deutlich sichtbaren „KulturBlock“ geben. Den „KulturBlock“ erkennen Sie an dem Banner „Kultur braucht kein TTIP“ sowie an gelben Schärpen, auf denen ebenfalls der Slogan „Kultur braucht kein TTIP“ steht. Gemeinsamer Treffpunkt ist auf der Rahel-Hirsch-Straße um 10 Uhr.

Um 14.30 Uhr startet die Abschlusskundgebung an der Siegessäule, u.a. mit Reden von **Reiner Hoffmann**, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, **Prof. Christian Höppner**, Präsident des Deutschen Kulturrates, **Dr. Ulrich Schneider**, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes, **Prof. Dr. Gesine Schwan**, **Hubert Weiger**, Vorsitzender des BUND/Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland sowie einer Vertreterin von Publik Citizen USA.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/musikpolitik/kulturelle-vielfalt/ttipcetatisa.html und <http://ttip-demo.de/home/netzwerk/>

Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates

Der Deutsche Musikrat veranstaltet seine diesjährige Mitgliederversammlung mit dem Themenschwerpunkt „Schöne neue Medienwelt – Chance für die Kreativen?“ am Freitag, 23. Oktober 2015 im Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin.

Als Einführung in den Themenschwerpunkt wird **Prof. Ernst Eitz**, Gründungsintendant von Deutschlandradio, ein Impulsreferat halten. Im Anschluss werden **Prof. Dr. Enjott Schneider**, Aufsichtsratsvorsitzender der GEMA, **Peter Stieber**, Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz und **Ulrich Timmermann**, Leiter des Verbindungsbüros des WDR-Intendanten, im Rahmen einer Podiumsdiskussion über die Entwicklungsperspektiven der Medienlandschaft in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von bildungs- und kulturpolitisch relevanten Aspekten diskutieren. Die Gesprächsrunde wird von **Theo Geißler**, Herausgeber neue musikzeitung, moderiert.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Im Fokus der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates steht die Diskussion aktueller gesellschaftlicher Themen. Ziel ist es, Zusammenhänge aufzuzeigen und Impulse für die weitere öffentliche Diskussion zu setzen. In diesem Jahr wird neben dem Bereich der Medienpolitik und der Verabschiedung eines Forderungspapiers in Form des 4. Berliner Appells, auch das Thema Flüchtlinge einen Schwerpunkt bilden. Gerade die Bedeutung von Kultur für ein verstehendes Miteinander sollte von Anfang an in die öffentliche Diskussion einbezogen werden. Wir freuen uns auf einen anregenden und konstruktiven Austausch mit Vertretern von über 100 Dachverbänden des Musiklebens.“

Am Sonnabend, 24. Oktober 2015 wird der vereinsrechtliche Teil der Mitgliederversammlung stattfinden.

KdLMR veröffentlicht Resolution zu TTIP und TISA

Die Konferenz der Landesmusikräte (KdLMR) fordert in einer soeben veröffentlichten Resolution, dass in den Verhandlungen zu TTIP und TISA sämtliche Teilbereiche, die mit der öffentlichen Förderung von Kultur, Bildung und Wissenschaft zusammenhängen, ausgeklammert werden und bleiben:

„Kultur in Deutschland ist Aufgabe der Länder. Aus diesem Grund kommt der Konferenz der Landesmusikräte mit Blick auf die geplanten transatlantischen Verhandlungen eine besondere Verantwortung zu. Die Konferenz der Landesmusikräte fordert, dass in den Verhandlungen zu TTIP und TISA sämtliche Teilbereiche, die mit der öffentlichen Förderung von Kultur, Bildung und Wissenschaft zusammenhängen, ausgeklammert werden und bleiben.“

Jeder abschließende Verhandlungsentwurf, der auch nur in Ansätzen der singulären Kulturförderung in Deutschland zum Nachteil gereicht, ist inakzeptabel. Dies gilt auch für Einschränkungen der europäischen Urheber- und Leistungsschutzrechte, Einschränkungen der Förderung kultureller Vielfalt, Einschränkungen der Freiheit der Künste sowie Einschränkungen der angemessenen Ausstattung der Universitäten, Hochschulen, Schulen und Musikschulen.

Auch bei Verhandlungskapiteln, von denen die Musik nur indirekt betroffen ist, lehnt die Konferenz derartige Einschränkungen ab. Als Beispiel sei der Rundfunkbeitrag genannt. Jegliche Ansprüche an Rundfunkanstalten, im Rahmen der "audiovisuellen Dienstleistungen" oder "digitalen Dienstleistungen" Gelder an die amerikanische Seite oder andere Privatfirmen abzuführen, hätten zwangsläufig weitere Einschränkungen in der Wahrnehmung des Kulturauftrags zur Folge und sind deshalb auszuschließen.

Die Konferenz der Landesmusikräte begrüßt den Beschluss der Europäischen Kommission, zum Investitionsschutz einen öffentlichen Handelsgerichtshof einzusetzen und damit von dem bisher geplanten Investor-Staat-Schiedsverfahren abzusehen. Im Übrigen verweist die Konferenz bezüglich ihrer Forderungen auch auf die Resolution der Musikräte Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Bayerns vom 11. Juni 2015.“

Klingendes Erbe: Musik und kulturelle Identität

Dr. Ann-Kristin Iwersen, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für interkulturelle Bildung und Arbeit, betrachtet in der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) das Themenfeld „Musik und kulturelle Identität“. Sie betont, dass Musik ein wichtiges Instrument der Identitätsbildung und ein Ort von Identitätsaushandlungen sei. Dabei erklärt sie an einem Beispiel, welche Komponenten der Musik und der Aufführung für die Herstellung von Identität ausschlaggebend sind.

Der komplette Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de/

Start der BAKJK-Konzertvermittlung für die Saison 2016/2017

Anfang Oktober erschien die Broschüre zur 60. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler für die Konzertsaison 2016/17, in der die Stipendiaten des diesjährigen Deutschen Musikwettbewerbs/DMW sich und ihre Konzertprogramme vorstellen.

Für die kommende Saison können bestehende oder im Anschluss an den DMW 2015 neu formierte Ensembles deutschlandweit gebucht werden. Nähere Informationen über die Ensembles erhalten Sie [hier](#).

Die BAKJK ist Teil der umfassenden Preisträgerförderung durch den Deutschen Musikwettbewerb. Jährlich finden etwa 300 Kammerkonzerte in Kooperation und mit Förderung durch den DMW statt.

Ebenfalls durch den Deutschen Musikrat gefördert werden die DMW-Preisträger der letzten drei Wettbewerbsjahrgänge: **Bettina Aust** (Klarinette), **Wies de Boevé** (Kontrabass), **Frank Dupree** (Klavier), **Janina Ruh** und **Jonas Palm** (Violoncello), **Rubén Durá de Lamo** (Tuba) und **Sabrina Ma** (Schlaginstrumente).

Die Broschüre „Zur Vermittlung von Solisten an professionelle deutsche Orchester!“ ist seit Ende September verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dmw-kuenstlerliste

Sergey Simakov gewinnt Dirigierwettbewerb in Bukarest

Erneut konnte ein Stipendiat des DIRIGENTENFORUMs einen internationalen Wettbewerb für sich entscheiden: **Sergey Simakov** wurde beim International Conducting Competition Jeunesses Musicales Bucharest mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Vom 22. bis 26. September 2015 wurde zum 6. Mal der International Conducting Competition Jeunesses Musicales Bucharest mit dem George Enescu Philharmonic Orchestra ausgetragen. In insgesamt vier Wettbewerbsrunden präsentierten sich 50 junge Dirigenten aus der ganzen Welt einer siebenköpfigen Fachjury unter dem Vorsitz von **Mark Stringer**, Hochschulprofessor für Orchesterdirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Mit seiner konstanten Leistung überzeugte Sergey Simakov die Jury und entschied das Finale mit seiner Interpretation von Auszügen aus Dvořáks 7. Sinfonie und Schumanns Klavierkonzert op. 54. Neben dem Preisgeld in Höhe von 2.500 € erwarten den Preisträger Konzertengagements mit den Philharmonischen Orchestern von Craiova, Timișoara, Sibiu, Iași und dem Orchester der polnischen Stadt Kielce.

Sergey Simakov wird seit 2012 durch das DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates gefördert. Im Rahmen der Förderung besuchte er Meisterkurse u.a. bei **Sian Edwards**, **Gunter Kahlert**, **Jorma Panula**, **Johannes Schlaefli** und **Lucas Vis**.

Das DIRIGENTENFORUM ist das Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland, das in den Sparten Orchesterdirigieren und Chordirigieren durch Meisterkurse junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten steht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum

„Pe Werner & Friends“ mit dem Bundesjazzorchester

Das Bundesjazzorchester gastiert im Oktober gemeinsam mit **Pe Werner** und der Neuen Philharmonie Westfalen am Dienstag, 13. Oktober 2015 in Gelsenkirchen und am Mittwoch, 14. Oktober 2015 in Recklinghausen. Unter der Leitung von **Jiggs Whigham** wird das BuJazzO Pe Werner an beiden Abenden begleiten und ihre Musik in neuem Glanz erstrahlen lassen. Als Gäste werden **Götz Alsmann, Thomas Quasthoff, Stefan Gwildis** und **Frank Chastenier** erwartet.

Pe Werner feiert in diesem Jahr neben ihrem 55. Geburtstag auch ihr 25-jähriges Plattenjubiläum. Die Sängerin, Songwriterin, Buchautorin und Kabarettistin ist in vielen verschiedenen Genres zu Hause. Neben kabarettistischen Soloprogrammen veröffentlichte Pe Werner bis heute 16 CDs. Sie ist ECHO Preisträgerin und erhielt 2011 den German Jazz Award. Im September erschien ihr Jubiläumsalbum „Von A nach Pe“, das in Zusammenarbeit mit der WDR Big Band Köln und dem WDR Rundfunkorchester Köln unter der Leitung von **Jörg Achim Keller** entstand.

Die Konzerte in Gelsenkirchen und Recklinghausen stehen unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor **Rasmus Baumann** (Neue Philharmonie Westfalen) und Jiggs Whigham (Bundesjazzorchester).

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bujazzo

Neue Mitglieder im Bundesjugendorchester

Das Bundesjugendorchester hat 46 neue Mitglieder – das ist das Resultat des bundesweiten Probespiels, das in der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin stattfand. Wie bereits in den vergangenen Jahren hatte sich eine große Anzahl an Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren für Deutschlands jüngstes Spitzenorchester beworben: Die 147 Kandidaten waren aus ganz Deutschland, aus Städten von Aachen bis Worms, angereist. Mit 76 Bewerbern führten die Blasinstrumentalisten die Kandidatenliste an, 55 Bewerbungen gab es für die Streichinstrumente, zehn für Schlagwerk, sechs für Harfe.

Die meisten der neuen Orchestermmitglieder sind zwischen 15 und 17 Jahre alt. Mit der Flötistin **Naemi Vösand** aus Kornwestheim und dem Geiger **Kai Gabel** aus Mörsstadt wurden auch zwei 13-Jährige in das Bundesjugendorchester aufgenommen. Die Jury, die sich aus Orchestermusikern, Hochschulprofessoren und Mitgliedern des Bundesjugendorchesters zusammensetzt, entscheidet nach klassischen Kriterien wie instrumental-technischem Können und Musikalität über die Aufnahme und auch nach „Soft Skills“.

2016 können die meisten erfolgreichen Probespiel-Kandidaten das erste Mal mit ihrem neuen Orchester musizieren. Drei Arbeitsphasen mit anschließenden Tourneen führen die jungen Musikerinnen und Musiker im kommenden Jahr unter anderem nach Wien, nach Baden Baden, Berlin und voraussichtlich bis nach Mexiko. Im Rahmen der Osterfestspiele Baden Baden wird erneut **Sir Simon Rattle** am Pult des Bundesjugendorchesters stehen, außerdem dirigieren **Michael Sanderling, Sebastian Weigle** und **Alondra de la Parra** das junge Ensemble. Unter der Anleitung erfahrener Musiker aus den Reihen der Berliner Philharmoniker und verschiedener Musikhochschulen werden Werke von Strauss, Schumann, Mozart und Beethoven eingeübt, außerdem stehen moderne Kompositionen von Viktor Ullmann und eine Uraufführung von Markus Hechtle, beauftragt von der Beethoven-Stiftung Bonn, auf dem Programm.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bjo

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates